

Zuchtverband CH-Sportpferde

Mitgliederversammlung 2017



Protokoll

Versammlung vom Donnerstag, 13. April 2017, um 09.30 Uhr im Restaurant Al Ponte, Wangen a. A.

| | |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitz: | Michel Dahn |
| Anwesend: | 80 stimmberechtigte Mitglieder mit 159 Stimmen, verschiedene Gäste und Vertreter der Presse |
| Entschuldigt: | Verschiedene Mitglieder, eingeladene Gäste und Vertreter der Presse |
| Übersetzung: | Brigitte Gürtler und Eric Duc |
| Protokoll: | Brigitte Reichenbach |

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2016
4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2016 – Decharge Erteilung an den Vorstand
6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten
 - a) Vorstand
 - Zuchtprogramm und Herdebuchordnung: Namenszusatz „CH“
 - Gebührenordnung:
Einzeldeckbewilligung, Betriebsbeurteilungen, Verzicht Pflichtabonnement Bulletin
 - SM CH-Pferde: Startbewilligung ChS-Pferde
 - b) Mitglieder
7. Budget 2017
8. Ehrungen
9. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Verhandlungen

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 9.32 Uhr. Der Präsident *Michel Dahn* begrüsst die Anwesenden zuerst auf Deutsch. Die Versammlung wird anschliessend in Französisch geführt.

Speziell **begrüss**t er folgende Gäste: Charles Troillet (Präsident SVPS), Werner Rütimann (Vize-Präsident SVPS), Chantal Paupe-Juillard (Vize-Präsidentin SFV), Tabea Kobel (Identitas AG), Hanspeter Meier (Präsident VSP), Beat Bigler (Präsident Priv. Hengsthalterverband), Peter Gäumann (Präsident Verwaltungsrat NPZ), Dominik Holzherr (Präsident Jungzüchter), Thomas Salzmann (Vorstand ZKV), Paul Schmalz (Ehrenpräsident), die Ehrenmitglieder Hansruedi Bracher, Raymond Martin und Hansruedi Wüthrich.

Besonders begrüsst er die Vertreter der Presse: Heini Schaufelberger (Pressechef ZVCH) und Rolf Bleisch (Pferdewoche).

Entschuldigt haben sich: Bernhard Lehmann (Direktor BLW), Hans Wyss (Direktor BLV), Michel Gysi (Chef Agroscope), Karin Schmid (Kanton Bern), Jean-Paul Lachat & Roger Biedermann (Kanton Jura), Hans Grunder (Nationalrat), Marcel Zingg (BLW Sekt. Tierische Produkte & Tierzucht), Walter Stoll (Leiter Forschungsbereich Agroscope/Nationalgestüt), Sandra Wiedmer (Generalsekretärin SVPS), Michel Hässig (Präsident OKV), Pierre Berthold (Präsident Féd. Jurassienne d'élev. chevalin), Bruno Invernizzi (Präsident ZKV), Manuela de Kalbermatten (Präsidentin FER), Meinrad Zehnder-Müller (Präsident Vereinigung CH Vollblutzüchter), Karl Heule (Präsident Schweiz. Haflingerverband), Hans Bienz (ehemaliger Leiter NPZ & Richter Feldtest), Heinz Schwab (ehemaliger Präsident VSP), Ruedi Schatzmann (ehemaliger Geschäftsführer VSP) und die Ehrenmitglieder des ZVCH; Gerhard Etter, Fritz Hebeisen, Heinz Hofer, Pierre-André Poncet, Daniel Schneider. Ausserdem haben sich entschuldigt: Paul Stucki (Hypona), Francis Favre (Ehrenmitglied VSP & ehemaliger Schausekretär), Elisabeth Weiland (Journalistin & Fotografin), Sonja Grob (Journalistin), Christoph Schütz (Revisia AG, Revisor ZVCH). Stellvertretend für die entschuldigten Mitglieder werden genannt: Hans-Peter Wägeli (Präsident PG Lilienthal), Jörg Uebelhard (Präsident PG Solothurn DS), Nancy Meier-Rufer (Geschäftsführerin PG Seeland-Laupen), Henri-Louis Bardet, Edmond Pradervand, Yvonne und Ruedi Angliker (Stall Sigg), Klaus Zimmermann, Chantal Kolly, Ruth Bühlmann, Pierre und Jacques Bodenmüller.

2. Wahl der Stimmzähler

Vorschläge: Roger Cordey, Peter Zeller, Christian Bürki

Als Leiterin des Abstimmungsbüros wird das Vorstandsmitglied Elisabeth Joss vorgeschlagen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Stimmzähler und die Leiterin des Abstimmungsbüros gelten damit als gewählt.

Die Traktandenliste wurde statutenkonform publiziert und allen Mitgliedern zugestellt. Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt.

Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Im Saal befinden sich 80 stimmberechtigte Mitglieder mit 159 Stimmen. Das einfache Mehr sind 80 Stimmen. 2/3 Mehrheit 106 Stimmen.

Für diese MV gilt die neue Stimmverteilung, die 2016 durch die MV genehmigt wurde. Aktivmitglieder haben 2 Stimmen, Sport- und Passivmitglieder je 1 Stimme.

3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 24.03.2016

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.03.2016 wurde am 24.06.2016 in deutscher und in französischer Sprache auf der Homepage publiziert.

Beschluss

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.03.2016 wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Informationen des Präsidenten / Jahresberichte

Die Jahresberichte der Leiter der Ressorts Zucht, Sport, Vermarktung und SM CH-Pferde wurden auf www.swisshorse.ch publiziert. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Michel Dahn: Zuerst gibt der Präsident einen Rückblick auf das Jahr 2016 mit Statistiken und diversen Fotos. Im Mittelpunkt standen 2016 das 20jährige Jubiläum des Verbandes und die Ausrichtung der Generalversammlung des WBFSH am CSI Genf. Darko of De Niro ZS CH wurde zum CH-Pferd des Jahres 2016 gewählt.

Dann verliest er seinen eigentlichen Jahresbericht.

*Liebe Züchterinnen, Liebe Züchter,
Werte Gäste,
Liebe Freunde des Schweizer Sportpferdes,*

Das Jahr 2016, das Jahr unseres 20. Jubiläums, war besonders reich an Emotionen. Zahlreiche ausserordentliche Anlässe haben unsere traditionellen Veranstaltungen ergänzt. Dieses dichte Programm hat grosse Anstrengungen sowie einen intensiven Einsatz von den Züchtern, von der Geschäftsstelle und vom Vorstand gefordert. Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie alle!

*Das 20jährige Bestehen war für den ZVCH die Gelegenheit, eine reichlich illustrierte zweisprachige **Multimedia-Broschüre** herauszugeben. Diese zeigt unsere verschiedenen Aktivitäten und hebt unsere erfolgreichen Züchter sowie unsere leistungsstarken Pferde hervor.*

*Unser Geburtstagsgeschenk für unsere Züchter war das **neue Abstammungsmodul** auf dem Internet. Ich hoffe, dass Sie alle bereits diese benutzerfreundliche Software nutzen konnten. Das System gibt wertvolle Antworten auf Ihre Fragen betreffend Pedigrees oder Kreuzungen. Die weitere Verbesserung des Programmes ist in Planung, unter anderem mit der Ergänzung des Züchternamens.*

Zu diesem Thema freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere wiederholten Anfragen beim Schweizerischen Verband für Pferdesport SVPS endlich erfolgreich waren. Der Züchtername wird nun ebenfalls im Pferderegister des SVPS erscheinen.

Ich danke bei dieser Gelegenheit dem SVPS ganz herzlich für die Zusammenarbeit in allen Bereichen während des ganzen Jahres.

*Zum Ende des Jahres 2016 hat der Vorstand entschieden, dass zukünftig alleine unsere Homepage www.swisshorse.ch unser **offizielles Publikationsorgan** sein wird. Demzufolge wurde der bestehende Vertrag mit dem SVPS für das Bulletin gekündigt. Es geht dabei für den ZVCH nicht nur um die Neugestaltung der ganzen Kommunikation (z.Bsp. Newsletter), sondern auch um die Umsetzung von möglichen Sparmassnahmen.*

*Von Seiten der Fédération Equestre Internationale **FEI** waren wir zum Thema der kommerziellen Namen aktiv. Ein ZVCH-Pferd, das an internationalen Wettkämpfen teilnehmen soll, wird bei der Ausstellung eines FEI-Passes mit einem Preisaufschlag bestraft wegen dem Zusatz „**CH**“ hinter seinem Namen, der als kommerziell betrachtet wird. Dieser Aufpreis, zuerst mit CHF 1'200.- angekündigt, konnte auf CHF 240.- gesenkt werden. Diese Regelung wird für alle Pferde ab Geburtsjahr 2016 gültig sein.*

*Wir engagierten uns ebenfalls für unsere Mitglieder zum Thema der obligatorischen Beiträge an den Berufsbildungsfond „Pferdebranche“ der **OdA**. Diese Beiträge wurden vom Bundesrat festgelegt ohne klare Kommunikation gegenüber der gesamten Pferdewelt und insbesondere gegenüber den Züchtern. Einige unserer Mitglieder waren überraschend gefordert, beträchtliche Beiträge zu bezahlen.*

In einem Treffen mit den Vertretern der Oda haben wir dann Erklärungen erhalten und gleichzeitig klare Definitionen zur Beitragspflicht gefordert. Folgende Züchter bzw. Pferde sind von diesen Beiträgen befreit:

- landwirtschaftliche Betriebe, die bereits an den landwirtschaftlichen Bildungsfond zahlen;
- Pferde bis 4jährig;
- Zuchtstuten.

Auf unsere Fragen zur Nutzung dieser Gelder haben wir bis heute noch keine Antwort erhalten.

In dieser Angelegenheit haben wir unsere Kräfte mit denjenigen des **Freibergerverbandes** zusammengeschlossen.

Wenn immer möglich waren wir bemüht die Synergien mit der wichtigsten Pferderasse unseres Landes auszunutzen. Die beiden Vorstände trafen sich zu einem Gespräch, um über die zahlreichen gemeinsamen Interessen eine Bestandsaufnahme zu machen.

Eines der diskutierten Themen war die Anpassung der Tierzuchtverordnung und insbesondere die Möglichkeit, zukünftig auf das verbale Signalement zu verzichten. Dies ist aktuell jedoch für unsere Züchter wenig sinnvoll, da diese Regelung für unsere im Sport aktiven Pferde von Seiten des SVPS und der FEI obligatorisch ist.

Die **Erfahrungsaustausche auf internationaler Ebene** während des Jahres, sei es anlässlich von Workshops oder an der Generalversammlung des Weltverbandes der Sportpferdezüchter WBFSH, zeigten, dass der ZVCH auf dem Gebiet der Linearen Beschreibung, die wir seit 20 Jahren im Rahmen des Feldtests durchführen, eine Pionierrolle einnimmt. Diese Beschreibung sowie die DNA-Proben, die gleichzeitig entnommen werden, könnten in Zukunft einen unschätzbaren Wert für eventuelle genomische Forschungen haben.

Unsere Züchter leiden unter der starken Konkurrenz aus dem **Ausland** und haben Schwierigkeiten, ihre Pferde zu vermarkten. Dieses Ungleichgewicht kam besonders anlässlich unserer Gespräche mit der Agentur der Pferdeauktion in Bois-le-Roi in Frankreich zum Ausdruck. FENCES hätte gerne Pferde des ZVCH in sein Auktionslot aufgenommen. Aber die Auktionsgebühren, die Zollabgaben sowie die Mehrwertsteuer hätten dem Züchter 50% des Verkaufspreises gekostet. Dies wäre weder interessant noch gerecht gewesen in Anbetracht der lächerlich niedrigen Kosten, um ein Pferd in die Schweiz zu importieren.

Der ZVCH freut sich, nun wieder mit einem seiner Vorstandsmitglieder im Vorstand des Dachverbandes **VSP** vertreten zu sein. Philippe Horisberger, unser Sportchef, wurde anlässlich der Delegiertenversammlung 2016 gewählt. Er ermöglicht uns den direkten Kontakt zu dieser Organisation, die uns grosse Unterstützung gibt, wenn es um Stellungnahmen in Vernehmlassungen geht.

Im Jahr 2016 nutzte der Vorstand die Gelegenheit, in den folgenden **Vernehmlassungen** Stellung zu nehmen:

1. **Stabilisierungsprogramm 2017-2019**

Im März 2016 endete dieses Vernehmlassungsverfahren. Der ZVCH unterstützte die Eingabe des Bauernverbandes SBV. Die vorgeschlagenen Kürzungen zulasten der Landwirtschaft wurden abgelehnt.

2. **Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2016**

Der ZVCH schloss sich im April der Eingabe des Verbandes Schweizer Pferdezuchtorganisationen VSP an. Es wurden die einheitliche Verwendung des Begriffes „Equid“ in allen Verordnungen und administrative Vereinfachungen gefordert. So sollen die Equiden neu in nur zwei Kategorien nach der Grösse unterteilt werden.

3. **Anpassung EU-Richtlinie für Pass als Zuchtdokument**

Aufgrund der Kurzfristigkeit diese Vernehmlassung gab nur der VSP zu diesem Thema eine Stellungnahme ab. Die Herausgabe des Passes als „Lebensdokument“, die Verwendung der UELN, der Belegausweis als obligatorisches Dokument und die Identifikation des Fohlens bei Fuss der Mutter als Grundlage für die Erstellung eines Passes wurden darin erneut festgeschrieben. Der ZVCH setzt diese Anforderungen bereits um.

4. **Verordnungen im Veterinärbereich**

Bereits zu Beginn des Jahres 2017 hat der ZVCH in seiner Stellungnahme die Eingabe des Schweizer Rates und Observatorium der Pferdebranche (COFICHEV) unterstützt. Auch hier wurde die einheitliche Verwendung des Begriffes „Equid“ gefordert. Ein weiterer Punkt der Stellungnahme bezog sich auf die Definition von „Veranstaltungen mit Tieren“. Hier galt es zu verhindern, dass zukünftig Reitturniere oder andere Pferdesportveranstaltungen mit zusätzlichen administrativen Massnahmen von Seiten des Bundes wie z. Bsp. der Meldepflicht belastet werden.

Nach den anfänglichen Problemen im 2015 bei der Ausstellung der Grundpässe durch die **Identitas AG** hat sich der Ablauf im 2016 weiter verbessert. Halter, Eigentümer und Züchter sind besser über das System von www.agate.ch informiert. Der Beratungs- und Arbeitsaufwand unserer Geschäftsstelle in diesem Bereich sinkt allmählich.

Ich erlaube mir hier eine Bemerkung betreffend Konkurrenz der Identitas AG/Agate im Bereich der Ausstellung von Pferdepässen. Basispässe werden auch durch die Identitas AG ausgestellt. Aber diese Institution sollte möglichst darauf verzichten, selber Pässe anzubieten. Dieses Vorgehen erweckt nämlich den falschen Eindruck, dass es möglich ist, einen Pass gratis zu erhalten. Denn mit einem Pass, der effektiv gratis ausgestellt wird, kann das betroffene Pferd weder in der Zucht noch im Sport eingesetzt werden. Die dafür nachträglich notwendige Ergänzung des Passes verursacht mehr Kosten, als ein korrekter Pass des ZVCH von Anfang an gekostet hätte.

Eine schlechte Nachricht Mitte des Jahres verursachte Sorgen im Vorstand. Es ging um den Rückzug von Agroscope aus dem Schweizerischen Institut für Pferdemedizin (ISME). Es ist tatsächlich so, dass wir von der Kündigung seitens Agroscope auf den 1. Januar 2017, knapp fünf Jahre nach der Gründung des Instituts ISME, erst über die Medien erfuhren.

Ich erinnere kurz an die wichtigsten Dienstleistungen, die ISME zugunsten des ZVCH und seiner Züchter erbringt:

- ein in der europäischen Union zertifiziertes Reproduktionszentrum,
- die Verwaltung eines „Bioarchives“,
- unabhängige Ratschläge für die Zuchtverbände,
- Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Fortpflanzung,
- Dienstleistungen zugunsten der privaten Hengsthalter.

Unser Vorstand hat am 15. August 2016 zusammen mit dem Freibergerverband in einem Schreiben an die Leitung von Agroscope und das Bundesamt für Landwirtschaft klar zum Ausdruck gebracht, dass wir uns gegen einen Abbau von ISME wehren und uns für eine Weiterführung der Dienstleistungen einsetzen, die für die Zukunft der einheimischen Pferdezucht unentbehrlich sind.

Die Antwort auf unseren Brief erklärte uns, dass die beschlossenen Sparmassnahmen unvermeidbar seien. Es wurde aber keine befriedigende Lösung angeboten. Wir haben deshalb in einem zweiten Schreiben an Agroscope am 10. Oktober 2016 konkretere Fragen im Namen unserer Züchter gestellt.

Die Antwort von Agroscope teilte dann mit, dass die Diskussionen noch laufen und dass noch keine Beschlüsse gefasst wurden. Auch wenn die Verträge in der Zwischenzeit verlängert wurden, verfügen wir aktuell über keine genauen Informationen zu diesem Dossier. Unser Vorstand muss weiterhin aufmerksam bleiben, damit der ZVCH und seine Mitglieder auch noch in Zukunft von den Leistungen des ISME und der Klinik in Avenches profitieren können.

*Die Waadtländer Genossenschaft bewarb sich für die Durchführung des **Swiss Breed Classic** 2016 in Chalet-à-Gobet d. Ich möchte ganz besonders den Züchtern danken, die sich an diesem Anlass dafür einsetzten, dass unsere Jungpferde in einem besonders freundlichen Rahmen ins Rampenlicht gestellt werden konnten.*

*Der Bund liess uns einen **Beitrag pro Fohlen** von CHF 470.- erwarten (anstatt von den CHF 400.- in den Jahren zuvor). Aber der neue Verteilungsmodus schrieb uns dann tatsächlich CHF 506.- pro Fohlen zu. Dies kompensiert erfreulicherweise die Abnahme der Geburtzahlen.*

Der neue Berechnungsmodus bringt jedoch eine gewisse Unsicherheit im Budget des kommenden Jahres, denn der Beitrag ergibt sich aufgrund der Verteilung eines fixen Betrages auf alle Fohlen der vom Bund geförderten Zuchtverbände.

*Bei der Zusammenarbeit der beiden Schweizer Sportpferde-Zuchtverbände **ZVCH und Cheval Suisse ChS** konnte im 2016 gar kein Fortschritt verzeichnet werden.*

Trotz einer Entscheidung der Mitgliederversammlung 2014 des ZVCH, der die Finals von Avenches den Pferden des zweiten Verbandes öffnete, konnten diese am Final 2016 beinahe doch nicht teilnehmen. Der Vorstand des Cheval Suisse weigerte sich seinen Anteil zu bezahlen. Betroffene Züchter des zweiten Verbandes mussten den Beitrag aus ihrem eigenen „Sack“ zahlen, damit sie teilnehmen dürfen.

Um zu vermeiden, dass eine solche Situation sich jedes Jahr wiederholt, haben drei Sitzungen mit den beiden Vorständen und einigen Züchtern stattgefunden. Zusätzlich hat eine Arbeitsgruppe die konkreten Kosten, die durch die Finals verursacht werden, berechnet.

Das Ergebnis dieser Diskussionen und insbesondere das Resultat der Abstimmung an der Mitgliederversammlung des Cheval Suisse ChS wird Ihnen heute zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

*Um meinen Bericht mit einer optimistischen Note abschliessen zu können, möchte ich die vom WBFSSH erstellte **Weltrangliste** der Zuchtverbände erwähnen. In der Disziplin Springen zeigt sich für den ZVCH ein eindrucklicher Fortschritt: Verbesserung um 5 Plätze (von Rang 19 auf Rang 14). Dies beweist, dass unsere kleine Zucht auf dem richtigen Weg ist und ich bin darüber sehr stolz. Ich danke und gratuliere den Züchtern der Pferde, die uns diese Leistung ermöglichten.*

In der Sparte Dressur siegte ein Pferd des ZVCH, gezüchtet von einem ehemaligen Präsidenten, im Final des Weltcups unter dem Sattel eines holländischen Reiters.

An der Schweizer Meisterschaft Dressur Elite konnten wir uns darüber freuen, dass drei Pferde des ZVCH die Ränge 2 bis 4 eroberten, was ebenfalls sehr bemerkenswert ist.

Liebe Züchterinnen, liebe Züchter, liebe Mitglieder, das Jahr unseres Jubiläums ist nun vorbei.

Es ist Zeit, dass unser Zuchtverband CH-Sportpferde sich wieder auf seine Kerngeschäfte konzentriert: seinen Züchtern dienen, die leistungsstarke Pferde züchten!

Dr. Michel Dahn

Präsident ZVCH

Bogis-Bossey, den 2. April 2017

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Bericht des Präsidenten wird mit Applaus verdankt.

Beschluss

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2016 – Decharge Erteilung an den Vorstand

Elisabeth Joss, Leiterin des Ressorts Finanzen, stellt den Jahresabschluss 2016 vor.

Die Erfolgsrechnung, die Bilanz und der Finanzbericht wurden am 22.03.2017 jedem Mitglied per Post zugestellt.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 7'394.05 ab. Es mussten keine Rückstellungen aufgelöst werden. Budgetiert war ein Verlust von CHF 7'400.- bei gleichzeitiger Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 70'000.-. Damit ist das Ergebnis rund CHF 84'000.- besser als erwartet.

Erfolgsrechnung

Folgende Faktoren haben zum positiven Abschluss beigetragen: die Erhöhung der Mitgliederbeiträge von CHF 50.- auf den 1.1.2016 ergaben rund CHF 27'000.- mehr als budgetiert. Die Bundesbeiträge fielen höher aus als budgetiert. Durch die flexiblen Tierzuchtbeiträge ergab dies ca. CHF 7'000.-

Mehreinnahmen. Für das Jubiläumsfest im Juli und die Tagung des WBFSH im Dezember musste die Rückstellung nicht aufgelöst werden, ca. CHF 18'000.-. Hengstkatalog und Eintragung Stuten ergaben Mehreinnahmen von ca. CHF 11'000.-. Das Nationalgestüt stellte als Geschenk zum Jubiläum die Infrastruktur gratis zur Verfügung; ca. CHF 6'000.-. An der WM der jungen Pferde in Lanaken nahmen keine CH-Pferde teil; CHF 8'000.-. Die Verwaltungskosten vor allem im Bereich der EDV und Homepage lagen tiefer als budgetiert, ca. CHF 16'000.-.

Folgende Bereiche fielen schlechter aus als budgetiert: beim Werbematerial wurden höhere Investitionen getätigt für Neuanschaffungen, ca. CHF 6'000.-. Für die ausserordentlichen Aktivitäten 2016 wurde der ZVCH durch ext. Praktikantinnen und Hilfskräfte unterstützt, ca. CHF 5'000.-. Durch die Investitionen in das Verkaufsmaterial, die EDV, die notwendige Anschaffung einer Telefonanlage und den Ankauf des Jubiläumssprunges erhöhten sich die erwarteten Abschreibungen um ca. CHF 8'000.-.

Bilanz

Der Beitrag des Bundes wird in Form von Akontozahlungen während und einer Schlussabrechnung am Ende des Jahres ausgerichtet. Der offene Betrag nach Meldung aller Fohlen wurde durch den Bund erst im Januar 2017 überwiesen; CHF 159'498.-. Dies führt in der Bilanz per 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr zu den massiven Unterschieden bei den flüssigen Mitteln und den Debitoren. Die Rückstellungen bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert bei CHF 340'000.-.

Das Jahr 2016 schliesst finanziell wie folgt ab:

| | | |
|----------------|-----|------------|
| Total Aufwand: | CHF | 961'247.14 |
| Total Ertrag: | CHF | 968'641.19 |
| Gewinn: | CHF | 7'394.05 |

Herr Schütz von der Treuhandfirma Revisia AG hat die Rechnung des ZVCH am 15.03.2017 in Avenches kontrolliert und für richtig befunden. Der Revisionsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor.

Diskussion

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss

**Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2016 werden einstimmig genehmigt.
Dem Vorstand wird Decharge erteilt.**

6. Behandlung von allfälligen Anträgen nach Art. 11 Abs. 5 der Statuten

a) Vorstand

Der Vorstand stellt an die Mitgliederversammlung folgende Anträge:

1. Zuchtprogramm und Herdebuchordnung: Namenszusatz „CH“ bei der Fohlenregistrierung
2. Einführung der Betriebsbeurteilungen
3. Senkung der Gebühr für die Einzeldeckbewilligung
4. Verzicht Pflichtabonnement Bulletin
5. SM CH-Pferde: Startbewilligung ChS-Pferde

1. Zuchtprogramm und Herdebuchordnung: Namenszusatz „CH“

Michel Dahn präsentiert und begründet den Antrag des Vorstandes

Den Zusatz „CH“ erhalten alle Fohlen, die im Herdebuch des ZVCH registriert werden, unabhängig ihrer Zugehörigkeit zu einem Register (Reinzucht, Kreuzung oder ZAM). Der Name eines Pferdes setzt sich künftig wie folgt zusammen: max. 27 Zeichen inkl. Freizeichen und Züchternamen + Freischlag CH. Fehlt der Zusatz „CH“, wird er automatisch durch die Herdebuchstelle ergänzt.

Begründung:

Bisher erhielten die Pferde den Zusatz „CH“ durch den Sportverband SVPS. Seit dem 01.01.2016 wird bei der FEI eine neue Gebührenordnung und Namensregelung angewendet. Die Pferde werden grundsätzlich mit ihrem Geburtsnamen eingetragen. Für abweichende Namen oder nachträgliche Zusätze wird eine Zusatzgebühr von CHF 240.- erhoben.

Notwendige Anpassungen:

Herdebuchordnung – Beschluss durch die Mitgliederversammlung – 2/3 Mehrheit
Herdebuchordnung 5 Identifizierung Abs. 3 Vergabe eines Namens – *Ergänzung*
„... der Geburtsname des Pferdes darf nicht länger als 30 Zeichen (inkl. Freischlag, Züchternamen und Zusatz CH) sein“. Der Rest bleibt unverändert.

Der Zusatz „CH“ würde ab dem Geburtsjahr 2017 direkt auf den Papieren ergänzt. Bei Pferden, die vor 2017 geboren wurden, kann er nachträglich eingetragen werden.

Diskussion

Abstimmung

Grosses Mehr für die Einführung des Namenszusatzes „CH“

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Einführung des Namenszusatzes „CH“ wird mit grosser Mehrheit mit 2 Gegenstimmen und ohne Enthaltung angenommen.

2. Einführung von Betriebsbeurteilungen

Hansruedi Häfliger präsentiert und begründet den Antrag des Vorstandes zu den Betriebsbeurteilungen:

Ab **fünf Fohlen** kann eine Betriebsbeurteilung durchgeführt werden. Die Beurteilung von Stuten für die Eintragung zur Zucht und die Qualifikation für das Fohlenchampionat des ZVCH sind möglich.

Bezüglich der Infrastruktur werden folgende **Mindestanforderungen** gestellt: Sandplatz 20x40m, markiertes Triangel, Wetterschutz für Experten und Schausekretär.

Die Betriebsbeurteilung muss bei der Herdebuchstelle beantragt werden. Die Plätze werden nicht publiziert und mit den Schauplätzen in der Region koordiniert.

Es werden in der Regel zwei Experten des ZVCH eingesetzt. In Randregionen ein Experte.

Die Gebühr für die Hofbeurteilung wird zusätzlich zu den Gebühren für die Identifikationspapiere erhoben.

Die regionale Zuchtgenossenschaft **muss** mit der Betriebsbeurteilung einverstanden sein.

Begründung

Züchter mit mehreren Fohlen sollen von dieser neuen Regelung profitieren. In der Vergangenheit wurden bei grossen Züchtern viele Fohlen nur durch den Veterinär oder gar nicht identifiziert. Nur die besten Fohlen wurden an den Fohlenschauen präsentiert.

Ausländische Verbände bieten die Hofbeurteilung auf dem Gebiet der Schweiz schon länger an und konkurrenzieren damit die Zuchtaktivitäten des ZVCH. Einer Abwanderung von grossen Züchtern soll mit diesem Angebot entgegengewirkt werden.

Notwendige Anpassungen:

- **Zuchtprogramm** – Beschluss durch Mitgliederversammlung - 2/3 Mehrheit
ZP 6 Zuchtwertfeststellung und Selektion / Zuchtwertschätzungen
Abs. 2 b) Exterieur - *Ergänzung*
„...Die Exterieurbeurteilung entsprechend HBO 2 und HBO 3 erfolgt grundsätzlich auf Sammelveranstaltungen (Schauen, Körungen, Feldtests), auf denen gewährleistet ist, dass das vorgestellte Pferd mit einer entsprechend grossen Anzahl anderer Pferde verglichen werden kann. Bei Erfüllung der Anforderungen und mit dem Einverständnis der regionalen Pferdezuchtgenossenschaften/-vereine können Betriebsbeurteilungen durchgeführt werden. Die Anforderungen werden durch den Vorstand in den Ausführungsbestimmungen geregelt. Zusätzlich zu HBO 2 und HBO 3 können alle zur Identifizierung vorgestellten Fohlen in den Merkmalen Gesamterscheinung, Körperbau und Gänge unter Verwendung der Notenskala nach ZP 6/5 beurteilt werden.“ *Rest unverändert*
- **Gebührenordnung** – Beschluss durch Mitgliederversammlung - einfaches Mehr *Ergänzung*
Hofbeurteilung Grundgebühr für 5 Fohlen CHF 400.-
jedes weitere Fohlen zusätzlich CHF 50.-

Diskussion

Florence Schnidrig hat 3 Fohlen mit Oldenburger Papieren. Die Fohlen werden vom Oldenburger Verband **nicht** beurteilt.

Hansruedi Häfliger: Wir möchten gegen die Konkurrenz einen Service bieten, damit die Züchter sich für CH-Papiere entscheiden und wir möchten, dass die Fohlen CH-Papiere haben.

Michel Dahn: Aktuell sind 13 ausländische Verbände zugelassen für die Schweiz

Bertrand Maître: Im Jura gibt es 3 Fohlenschauplätze mit rund 50 Fohlen pro Platz. Wenn die Hofbeurteilung erlaubt würde, dann werden die Schauplätze verschwinden. Für die kleinen Plätze ist das sowieso nicht gut.

Michel Dahn: Der Vorstand ist sich der Situation voll bewusst. Das Ziel ist es den grossen Züchtern zu ermöglichen, die Fohlen zu Hause zu zeigen. Für den Jura sieht er da kein Problem. Der Kanton Jura zahlt ja Prämien. Wenn dieser an die Hofbeurteilungen nichts bezahlt, dann würde das die Züchter motivieren an die Schau zu gehen.

Stephanie Schoellkopf: Warum muss es ein Sandplatz sein? Es gibt genug andere gute Plätze.

Hansruedi Häfliger: Sand ist als Überbegriff zu verstehen. Es muss ein Boden sein, welcher erlaubt, das Fohlen gut zu beurteilen. Hufe etc. müssen sichtbar sein.

Stephanie Schoellkopf: Dann sollte man es in der Zuchtordnung ergänzen oder konkreter verfassen, wie der Platz aussehen muss.

Anja Lüth: Das wird in den Ausführungsbestimmungen geregelt. Darüber entscheiden das Ressort Zucht und der Vorstand nach der MV.

Michel Dahn: Die Genossenschaften müssen sich Mühe geben für attraktive Plätze. Wir wollen allen Fohlen eine gute Vorführplattform bieten.

Samuel Schaer unterstützt den Vortrag von Bertrand Maître. Eine strenge Auslegung der bezüglich der fünf Fohlen **ines** Züchters wäre möglich. Die Genossenschaften sind am Schluss die Bösen, wenn sie nicht einverstanden sind.

Peter Matzinger: Bei den ausländischen Verbänden wird das Fohlen identifiziert und gebrannt. Genau gleich wie beim ZVCH. Sie benoten nicht! Er unterstützt die Einwände der PG's. Es wäre schade, wenn den PG's die Fohlen so weggenommen würden.

Peter Zeller: Er schliesst sich den Stimmen aus dem Jura und Bern an. Die PG's sind darauf angewiesen, Züchter auf den Schauplätzen zu haben. Die Gebühr für die Hofbeurteilung ist zu tief. Das schafft Anreize. Die Mitglieder wandern sonst ab. Der ZVCH darf nicht geschwächt werden mit dieser Einführung.

Urs Schmied: Diese Fohlen sind sehr wichtig. Die PG's haben sonst keine Einnahmen mehr.

Michel Dahn: Alle Argumente gehen in die gleiche Richtung.

Abstimmung

Der Antrag des Vorstandes zur Einführung der Betriebsbeurteilungen wird abgelehnt.

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Einführung der Betriebsbeurteilungen wird einstimmig abgelehnt.

3. Senkung der Gebühren für die Einzeldeckbewilligung

Hansruedi Häfliger: präsentiert und begründet den Antrag des Vorstandes zur Senkung der Gebühr für die Einzeldeckbewilligung.

Neu wird die Höhe der Einzeldeckbewilligung wie folgt festgelegt:
für jede Stute CHF 200.- (bisher CHF 300.-) und ab der 3. Stute des gleichen Züchters CHF 100.- (bisher CHF 300.-).

Die Anpassung würde bei Annahme rückwirkend auf den **01.01.2017** in Kraft treten und bereits für den Fohlenjahrgang 2017 gelten.

Der ZVCH rechnet dadurch mit Mindereinnahmen in der Höhe von CHF 30'000.-. Diese sollen durch den Verzicht auf das Pflichtabonnement Bulletin, durch Anpassungen bei der Körung und in der Organisation aufgefangen werden. In der Erfolgsrechnung 2016 resultiert aus der Einzeldeckbewilligung ein Ertrag von CHF 73'000.-.

Begründung:

Die Einzeldeckbewilligung und die Höhe ihrer Gebühr führen immer wieder zu Kritik am ZVCH. Besonders Züchter mit vielen Stuten sind stärker belastet. Durch die Senkung der Gebühr soll eine Abwanderung unserer Züchter zu anderen nationalen oder internationalen Verbänden verhindert werden.

Das Ressort Zucht prüft aktuell Möglichkeiten zur besseren Unterstützung der inländischen Hengsthaltung. Fast die Hälfte der Stuten wird über die Einzeldeckbewilligung gedeckt.

Notwendige Anpassungen:

- **Gebührenordnung** – Beschluss durch Mitgliederversammlung - einfaches Mehr
 - Einzeldeckbewilligung pro Stute CHF 200.- (Anpassung)
 - Einzeldeckbewilligung ab der 3. Stute des gleichen Züchters CHF 100.- (neu)

Diskussion

Beat Bigler, Präsident der Hengsthalter: Das Ressort Zucht prüft eine Unterstützung der inländischen Hengsthalter. Er ist gespannt, was da kommt.

Michel Dahn: Die Hengsthalter dürfen gerne dem Ressort Zucht helfen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Antrag des Vorstandes zur Änderung der Gebührenordnung bezüglich der Einzeldeckbewilligung wird angenommen.

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Änderung der Gebührenordnung bezüglich der Einzeldeckbewilligung wird mit grossem Mehr bei 20 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

4. Verzicht auf das Pflichtabonnement des Bulletin

Michel Dahn präsentiert und begründet den Antrag des Vorstandes zum Verzicht auf das Pflichtabonnement des Bulletins

Neu wird gemäss Beschluss des Vorstandes die Homepage des Verbandes www.swisshorse.ch als offizielles Publikationsorgan genutzt.

Mitglieder des ZVCH, die aktuell beim Schweizerischen Verband für Pferdesport SVPS nicht aktiv mit Lizenz oder Brevet gemeldet sind, erhalten das Bulletin nicht mehr automatisch. Sie müssen selbständig ein Abonnement beim SVPS lösen. Der SVPS bietet dieses Abonnement zum Einstiegspreis von CHF 45.- (inkl. MwSt.) an (normaler Preis CHF 49.90 inkl. MwSt.). Die Verwaltung der Bulletin-Abonnemente liegt in der Verantwortung des SVPS.

Die Anpassung würde bei Annahme auf den **01.07.2017** in Kraft treten.

Die betroffenen Mitglieder werden im Mai per Post informiert und erhalten einen Anmeldekalender für das Bulletin.

Begründung:

Die Senkung der Gebühr für die Einzeldeckbewilligung führt zu Mindereinnahmen in der Höhe von ca. CHF 30'000.-. Dieser Gebührenaufschlag kann nachhaltig nur durch einen Verzicht auf das Pflichtabonnement aufgefangen werden.

Für die Mitglieder des ZVCH ohne aktive Lizenz oder Brevet zahlt der ZVCH bisher CHF 25.- an den SVPS. Dies betrifft aktuell rund die Hälfte der Mitglieder. Mögliches Sparpotential CHF 25'000.-.

Der restliche Gebührenaufschlag kann durch die Einbindung der Körung in die SM CH-Sportpferde bei gleichzeitiger Reduzierung der Dauer auf zwei Tage und weitere organisatorische Massnahmen aufgefangen werden.

Notwendige Anpassungen

- **Gebührenordnung** – Beschluss durch Mitgliederversammlung - einfaches Mehr
Streichung bei den Mitgliederbeiträgen Bemerkung „inkl. Bulletin“

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Antrag des Vorstandes zur Änderung der Gebührenordnung zum Verzicht auf das Pflichtabonnement des Bulletins wird angenommen.

Beschluss

Der Antrag des Vorstandes zur Änderung der Gebührenordnung zum Verzicht auf das Pflichtabonnement des Bulletins wird einstimmig angenommen.

5. Startbewilligung für Pferde des Zuchtverbandes ChS an der SM CH-Pferde

Michel Dahn informiert über den Stand der Verhandlungen mit dem ChS bezüglich der Startbewilligung für ChS-Pferde an der SM CH-Sportpferde

Seit der SM CH-Sportpferde 2016 wurden zwischen dem ChS und dem ZVCH intensive Gespräche bezüglich der Zusammenarbeit für die SM CH-Sportpferde geführt.

Ziel: Verabschiedung einer Vereinbarung, die für die nächsten **fünf Jahre** die Startbewilligung für Pferde des ChS und die Höhe der finanziellen Beteiligung des ChS gemäss einem Verteilschlüssel regelt.

Resultat der Sitzungen:

Der ZVCH organisiert und finanziert die SM wie bisher. Er definiert Ort, Datum und Modus der Qualifikation sowie die Ausschreibung.

Die Startbewilligung für Pferde des ChS richtet sich nach der finanziellen Beteiligung des ChS. Basis für die Berechnung ist das Verhältnis der Fohlenzahlen aus den Jahrgängen der 4-, 5- und 6-jährigen Pferde. Für die SM 2017 wurde der Anteil mit 15% an den Bruttokosten festgesetzt.

Der ChS möchte die Prüfungen **flexibel** auswählen können, an denen er sich beteiligt. Pferde des ChS wären dann auch nur in diesen Prüfungen startberechtigt. Darüber musste die MV des ChS entscheiden.

Eine Vereinbarung für die nächsten fünf Jahre sollte Sicherheit bei der Planung der SM geben.

Resultat der MV des ChS vom 15.03.2017: Der ChS wünscht nicht, die vorgeschlagene Vereinbarung für 5 Jahre zu unterschreiben, sondern nur für 2017. Er möchte nur in den Kategorien Springen 4-, 5- und 6-jährig teilnehmen. Das heisst, die Pferde des ChS können **nicht** an der Superpromotion Springen oder in den Dressurprüfungen in allen Kategorien teilnehmen. Aktuell hat der ZVCH keine Vereinbarung mit dem ChS.

Fazit

Der ZVCH organisiert die SM CH-Pferde 2017 vom 15.-17.09.2017 in Avenches.

Der Zuchtverband Cheval Suisse ChS wünscht eine Fortsetzung der Diskussion.

Bis zum heutigen Datum ist von Seiten des ChS **keine** unterschriebene Vereinbarung beim ZVCH eingetroffen. Damit entfällt eine Abstimmung über dieses traktandierte Geschäft.

Der Vorstand schlägt vor, über das Traktandum nicht abzustimmen. Der ChS will nicht kooperativ mitarbeiten. Die Pferde können in den Kategorien nach der Preisstruktur, welche ausgearbeitet wurde, teilnehmen.

Diskussion

Raymond Martin bedauert den Entscheid. Gibt es Züchter, die Pferde in beiden Verbänden haben? Wie werden diese gehandhabt? Können Züchter vom ChS mit einem ZVCH Papier starten?

Michel Dahn: Das Abstammungspapier des Pferdes ist entscheidend. Sie haben ältere Pferde im Verband mit einem Papier vom ZVCH. Sie wollen aber nicht mit denen starten.

Bertrand Maître: Es wurden Arbeitsgruppen organisiert usw., damit alle Schweizer Pferde zusammen starten können. Der ChS will das nicht. Unser Präsident versucht die beiden Verbände zusammenzubringen. Der ChS muss nun aus dem eigenen Sack die Aufwände bezahlen und das ist richtig. (Applaus)

Michel Dahn: Es wurde viel Zeit investiert und es bleibt ein bitterer Nachgeschmack.

Peter Zeller: Es ist doch eine mühsame Angelegenheit mit dem 2. Verband. Die grosse Arbeit zum Aufgleisen des Ganzen und trotzdem nur diese Rosinenpickerei von Seiten des ChS. Der ZVCH kann so nicht vorwärts gehen. Die Züchter vom ChS sollen endlich entscheiden, was sie wollen. Der 2. Verband soll bis im Oktober 2017 eine Eingabe machen, ob sie in Zukunft mitmachen oder nicht.

Michel Dahn: Die SM kostet viel Geld, aber wir machen weiter.

Noch ein Aufruf an die PG's: Wer mithelfen will am Final, ist herzlich willkommen! Es ist der Final des ZVCH. 2017 macht der ChS noch mit.

Samuel Schaer war in der Arbeitsgruppe. Der Krug ist „zerbrochen“. Er hatte auch Kontakt mit Züchtern des ChS. Viele Züchter sind unzufrieden mit ihrem Verband. Sie werden vermutlich zurückkommen. Dieses Jahr sollten wir noch auf ihre Wünsche eingehen. Am Schluss werden wir als Gewinner da stehen.

Elisabeth Joss war auch bei den Sitzungen dabei. Sie ist eigentlich sehr offen und neutral. Es ist aber sehr schwierig und traurig zu sehen, dass der ChS nur das nimmt, was ihm passt. Die Dressurreiter werden gar nicht berücksichtigt. Die Züchter des ChS stehen nicht hinter ihrem Vorstand.

Michel Dahn: Der ChS macht ja auch Propaganda für Glock's Flirt, welcher ein ZVCH Papier hat.

Bertrand Maître: Teilnehmer des ChS am Final müssen einfach Mitglied beim ZVCH werden. Wir können individuell damit umgehen.

Michel Dahn: Danke für die interessante Idee!

Keine weiteren Wortmeldungen.

7. Budget 2017

Elisabeth Joss stellt das Budget vor.

Für das Jahr 2017 wird nach Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 53'000.- ein Verlust von CHF 5'750.- erwartet.

Im verschickten Budget sind die Auswirkungen der Anträge des Vorstandes berücksichtigt. Da die budgetrelevanten Anträge des Vorstandes angenommen wurden, gibt es keine Änderung zum versandten Entwurf.

Folgende Projekte muss der Verband 2017 finanziell absichern:

- Aktualisierung und Erneuerung der Zuchtwertschätzung (CHF 8'000.-)
- Weiterentwicklung des Abstammungsmoduls auf www.swisshorse.ch: Ergänzung des Züchters und Verlinkung mit den Sportresultaten des SVPS (CHF 5'000.-)
- Entwicklung einer „ZVCH-APP“: Hengste & Verkaufspferde online (CHF 30'000.-).
Das Projekt wird nur realisiert, wenn Bedürfnis und Angebot nachhaltig abgeklärt sind.

Für den Abschluss 2017 wird das folgende Resultat budgetiert:

| | |
|------------------|----------------|
| Total Ausgaben: | CHF 805'450.00 |
| Total Einnahmen: | CHF 811'200.00 |
| Verlust: | CHF 5'750.00 |

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Vorstand empfiehlt, das vorgeschlagene Budget 2017 mit den erwähnten Ausgaben und Einnahmen zu genehmigen.

Beschluss
Das Budget 2017 wird mit grossem Mehr angenommen.

8. Ehrungen / Verabschiedungen

Verabschiedungen

Hansruedi Häfliger verabschiedet folgenden Funktionär aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim ZVCH.

Dieter von Muralt:

Schauexperte von 2005 – 2016

12 Jahre war Dieter von Muralt als Experte für den ZVCH im Einsatz. Sein erster Einsatz war 2005 in Worben. Von 2006 bis 2016 war er als Richter am Fohlenchampionat des ZVCH an der SM CH-Pferde in Avenches aktiv. Und als Mitglied der Beurteilungskommission an der CH-Prämienzuchtstutenschau in Avenches von 2011 bis 2014 rangierte er die besten Stuten des Jahrganges gemeinsam mit seinen Kollegen. Ebenfalls war er von 2014 – 2016 in der Körkommission dabei.

Durch sein ruhiges und kompetentes Auftreten erwarb er sich das Vertrauen der Züchter unseres Verbandes.

Michel Dahn verabschiedet Eric Duc aus seiner langjährigen Tätigkeit als Übersetzer beim ZVCH.

Eric Duc:

Unser ZVCH-Übersetzer bis 2017

Jeder kennt seine Stimme! Oft nicht sichtbar, aber immer präsent!

Seit Gründung des ZVCH hat er an 13 Mitgliederversammlungen und 5 Zuchtkonferenzen in über 50 Stunden Sitzungszeit die Entwicklung unseres Verbandes „kommentiert“. Dazu kommen viele Einsätze als Dolmetscher an Kursen, Vorträgen oder Informationsveranstaltungen.

Übersetzen beim ZVCH - dies war und ist nicht immer eine leichte Aufgabe. Neben der sprachlichen Kompetenz und einer hohen Konzentrationsfähigkeit werden von unseren „Stimmen aus der Kabine“ auch Flexibilität und Neutralität erwartet. Eigenschaften, die Eric in bester Weise vereint hat. Seine Stimme wird uns fehlen!

Eric Duc bedankt sich von Herzen für die Ehrung. Wir werden ihm alle fehlen.

Ehrung bester Züchter 2016

Philippe Horisberger nimmt diese Ehrung vor.

Als Grundlage der Auswertung dient die Summe der Punkte für jedes gestartete Pferd in den Finalprüfungen an der SM der CH-Sportpferde abgestuft nach den Alterskategorien.

Rangierung:

1. Rang: Dr. Ferdi Hodel, Zucht „von Worrenberg“ mit 36 Punkten
2. Rang ex: Martin Bannwart, Zucht „Athletic“ mit 27 Punkten
2. Rang ex: Familie Rizzoli, Zucht „du Roset“ mit 27 Punkten

Ehrung Jahreswertung CC für CH-Pferde

Philippe Horisberger führt die Ehrung der CC Pferde durch.

Diese wurden über das Jahr nach einem Punktesystem rangiert. Es zählten die Resultate in der Zeit vom 24.08.2015 bis 22.08.2016.

Rangierung

Bei den 5jährigen:

1. Rang: Miss Baboom CH, Reiterin: Kuki Schaerer
Besitzerinnen: Kuki & Brigitte Schaerer; Züchterin: Kuki Schaerer
2. Rang: Sidney N CH, Reiterin: Stefanie Bigler
Besitzerinnen: Stefanie Bigler & Dominique Zumstein; Züchter: Kaspar Niederhauser

Bei den 6jährigen

1. Rang: Lady Baboom CH, Reiterin: Kuki Schaerer
Besitzerinnen & Züchterinnen: Kuki & Brigitte Schaerer
2. Rang: Ainsi soit-il Peccau CH, Reiterin: Mélody Johner
Besitzer & Züchter: Jean-François Johner
3. Rang: Amore de Chignan CH, Reiterin: Caroline Gerber
Besitzerin: Annie Campiche; Züchter: Claude Grosjean

Bei den 7jährigen

1. Rang: Frimeur du Record CH, Reiterin: Mélody Johner
Besitzerinnen: Mélody Johner & Nicole Basieux; Züchter: Raymond Martin
2. Rang: Okonos de la Blancherie CH, Reiterin: Jennifer Eicher
Besitzer: Lucas Anderes; Züchter: Michel Blondel
3. Rang: Super Rosi CH, Reiterin: Salome Lüdi
Besitzer: Diana & Jürg Lüdi; Züchterin: Beatrice Maurer

Zum CH Pferd des Jahres 2016 wurde von den Lesern der Pferdewoche Darko of De Niro ZS CH im Besitz von Mauz und Thomas Zellweger-Schmidhauser, Bischofszell gewählt. Züchter: Thomas Schneider, Bevaix. Reiterin: Charlotte Lenherr, Pfyn

Als Züchter des Jahres 2016 beim VSS wurden Raymond & Carla Martin aus Penthaz geehrt (Zucht „du Record“).

9. Verschiedenes / allgemeine Diskussion

Michel Dahn erinnert nochmals daran, dass die Abstammung auf dem Internet im geschützten Mitgliederbereich ersichtlich ist.

Peter Minder ergreift das Wort für die Fohlenauktion in Sursee. Das OK der Luzerner Warmblut LW ist voller Tatendrang. Es besteht ein Doppelpräsidium mit Kurt Schreier und Viktor Eng. An der Fohlenschau Dagmersellen findet die Auswahl der Auktionsfohlen statt. Darko of De Niro ZS CH war ebenfalls ein Auktionsfohlen. Es ist eine Genossenschaftsauktion der LW in Zusammenarbeit mit Bern-Mittelland. Alle sind eingeladen und willkommen in Sursee. 2016 wurden 29 Fohlen aufgeführt und 25 verkauft.

Michel Dahn: Das SBC wird nochmals durch das Syndicat Vaudois in Chalet-à-Gobet organisiert.

Alexandre Cosendai, Präsident Syndicat Vaudois bedankt sich beim Verband und dem Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit. Es war für seine Genossenschaft das erste Mal. Dabei gab es einen negativen Punkt: wenig Teilnehmer bei den Grundgangarten. Es waren nicht alle zufrieden. Er beglückwünscht alle, die aus der Ostschweiz gekommen sind. Lausanne – Zürich oder Zürich – Lausanne ist gleich weit. Sie erwarten alle am 27.11.2017 in Chalet-à-Gobet.

Michel Dahn: Am CSI 2017 in Genf wird der ZVCH auch wieder dabei sein. Wir prüfen aktuell eine Präsentation der besten 3jährigen Dressurpferde vom SBC. Es ist aber möglich, dass aus Zeitgründen auf die Prüfung der 7jährigen Springpferde verzichtet werden muss.

Brigitte Bisig, Präsidentin der PG Einsiedeln: Die Stiftung für das Einsiedlerpferd fördert Einsiedlerstuten aus den alten traditionellen Linien. Die Stuten und Fohlen müssen normal im Verband registriert werden. Aus einer Erbschaft wurde der Stiftung sehr viel Geld für die Förderung des Einsiedlers zur Verfügung gestellt. Nachhaltig werden Züchter unterstützt, welche mit diesen alten Stutenlinien decken. Wenn eine Stute mit Fohlen gezeigt wird, gibt es eine Auffuhr Prämie von Fr. 1'000.-, ausserdem eine Deckprämie pro Jahr von Fr. 1'600.- und sogar Fr. 5'000.- werden ausgeschüttet für das Siegerfohlen an der Schau. Bei der Wahl der angepaarten Hengste sind die Züchter frei. Es werden nur die Stutenlinien berücksichtigt.

Werner Keller: Im Graubünden gibt es eine kleine, aber exzellente Gruppe von Warmblutzüchtern. Er bedankt sich bei der Geschäftsstelle und dem Verband für die Verbindung und die Kommunikation in die Randregion. Sein zweiter Dank geht an Eric Duc. In Romanisch dankt er auch für dessen Arbeit an den Veranstaltungen des Freibergerverbandes.

Michel Dahn: Um an Concours des SVPS teilnehmen zu können, muss man einem Verband/Verein angeschlossen sein. Der ZVCH ist anerkannt. Bitte weiter empfehlen!

Im Pferdemuseum La Sarraz findet aktuell eine Ausstellung statt über das Schweizer Pferd. Dazu wurde dem Museum auch ein sehr altes Herdebuch anvertraut.

Die Freiburger werden am 13. & 14.05.2017 ihr 20jähriges Jubiläum feiern und das NPZ seines am 17.06.2017.

Wir haben eine Vereinbarung mit dem Französischen Herdebuch darüber abgeschlossen, dass der ZVCH Fohlen in Frankreich identifizieren darf.

Und wir sind noch auf der Suche nach Helfern für die SM in Avenches.

Vor dem Saal gibt es Werbematerial vom Schweizerischen Bauernverband. Dieses ist gratis zum Mitnehmen.

Alle sind herzlich zum Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung: 12.07 Uhr

Der Präsident:

Für das Protokoll:

Michel Dahn

Brigitte Reichenbach

Wangen a. A., 13.04.2017